

PROGRAMM April - Oktober 2024

KATHOLISCHE AKADEMIE HAMBURG

Vorwort

Festhalten lassen sie sich nicht, jene Momente, in denen sich in unserer Welt etwas zeigt, das unsere Welt übersteigt. In diesen Momenten der Transzendenz verdichtet sich alles und tritt in einer besonderen Weise das in Erscheinung, was dem Tagtäglichen seinen Sinn gibt.

Vor einigen Wochen gaben die Balthasar-Neumann-Ensembles und der Chor Orfeó Català nach der Aufführung von Felix Mendelssohn Bartholdys Lobgesang in der Elbphilharmonie noch eine Zugabe: Sie spielten bzw. sangen die Choral-Kantate Verleih uns Frieden gnädiglich. Nach dieser Zugabe war in dem ausverkauften Haus für einige Sekunden Stille, so ergriffen waren die Zuhörenden. Auch wenn vermutlich eine erhebliche Zahl der Anwesenden nicht an den Gott Mendelssohn Bartholdys glaubt und sich jede Form der religiösen Vereinnahmung verbitten würde, wage ich doch die These, dass sich hier etwas ereignete, das die Ahnung einer ganz anderen Welt eröffnete. Nicht nur, dass der Dirigent Thomas Hengelbrock mit der Auswahl dieser Kantate der Sehnsucht nach Frieden Ausdruck verlieh, den derzeit so viele Menschen sehnlichst herbeiwünschen. „Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott zu unsern Zeiten! Es ist doch ja kein anderer nicht, der für uns könnte streiten, denn du unser Gott alleine.“ Das Singen und Hören der Kantate ist auch, das zeigt der zweite Textteil der Kantate, mit dem Eingeständnis unserer eigenen Bedürftigkeit und der Bitte um die Zuwendung Gottes verbunden. Musik wird hier das, was sie nach Adorno allemal ist: Theologie. Adornos Vorstellung, dass in jedem Kunstwerk eine „promesse du bonheur“ verkörpert sei, war an diesem Abend zu erleben. Hier wurde eine Verheißung des Glücks erfahrbar und ließ sich jene Wirklichkeit erahnen, die als Grund der Hoffnung hinter allem angesehen werden kann.

Dem auf die Spur zu kommen, der der Grund unserer Hoffnung ist, ist eines der Anliegen des vorliegenden Programms.

Wir laden Sie sehr herzlich ein, sich mit uns den Fragen und Herausforderungen der Zeit zu stellen und sie besser zu verstehen, und wir freuen uns auf die Begegnungen und Gespräche mit Ihnen.



Stephan Loos
mit dem Team der Akademie



REIHE LICHT & DUNKEL

Film und Gespräch in den Zeise Kinos

2.4.

Die Herrlichkeit des Lebens

Ein Film über Kafkas letzte Lebensjahre und seine Beziehung zu Dora Diamant nach dem Roman von Michael Kumpfmüller

Dienstag,
20.00 Uhr

MIT: Dr. Sebastian Schirrmeister, Literaturwissenschaftler,
Universität Hamburg

8.4.

Olfas Töchter

Zwei der vier Töchter von Olfa radikalisiert sich und schließen sich dem Islamischen Staat an. Wie konnte das geschehen?

Montag,
20.00 Uhr

MIT: Dr. Irmgard Schrand, Islamwissenschaftlerin,
Extremismus- und Terrorismusexpertin, LKA Hamburg

15.4.

Green Border

Die polnische Regisseurin begleitet eine Gruppe von Flüchtlingen, aber auch Grenzschrützer und Freiwilligenhelfer*innen an der belarussisch-polnischen Grenze.

Montag,
19.30 Uhr

MIT: Erzbischof Dr. Stefan Heße, Flüchtlingsbischof

ORT: Zeise Kinos,
Friedensallee 7, 22765 Hamburg
EINTRITT: 10,00 Euro / 9,00 Euro
KOOPERATION: Evangelische Akademie
der Nordkirche, Zeise Kinos

Weitere Informationen siehe
www.kahh.de/Programm/Kalender
und gesonderten Flyer

Licht & Dunkel

Die Reihe lädt dazu ein, religiöse und ethische Dimensionen aktueller Filme zu diskutieren. Im Anschluss an die Vorführungen sind kompetente Gesprächspartner*innen zu Gast.

Weitere Informationen zu den einzelnen Filmen finden Sie auf unserer Webseite:
www.kahh.de

„Die Herrlichkeit des Lebens“



9.4.

Dienstag,
19.00 Uhr

Lesung und Gespräch

Gott braucht dich nicht

Über den Zweifel im Glauben

Es ist ein modernes Hiob-Buch. Angesichts der Krebserkrankung und des Todes des Vaters wird der Glaube von Esther Maria Magnis (Jahrgang 1980) existenziell erschüttert. Selten sind in der jüngeren Literatur der Zweifel an Gott, das Hadern mit ihm und die Auflehnung gegen ihn so sprachgewaltig vorgebracht worden wie in dem Buch „Gott braucht dich nicht“. Aber mit der Enttäuschung über den, der die Liebe sein soll, wächst auch der Sinn für das Geheimnis Gottes.

MIT: Esther Maria Magnis, Autorin



© Paul Badde



12.4.

Freitag,
18.00 - 21.00 Uhr

50 Köpfe 2.0

Nach der wunderbaren, begegnungsreichen Premiere „50 Jahre - 50 Köpfe“ im Jubiläumsjahr 2023 greifen wir dieses Format erneut auf und laden Sie herzlich ein: Wieder können Sie 50 interessante Persönlichkeiten bei uns in der Akademie erleben, die bereit sind, mit Ihnen ins Gespräch zu gehen. In diesem Jahr steht bei 50 Köpfe 2.0 die spannende Frage „Was sind Kraftquellen in meinem Leben?“ im Raum. Das Glück entscheidet, wem Sie in Zweiergesprächen gegenüber sitzen werden. Einem Intendanten, einem Sufi, einer Stiftungsvorständin, einem Hochschuldirektor, einer Schauspielerin, einer tibetischen Nonne? Alles ist möglich.

Kommen Sie und lassen Sie sich von besonderen Begegnungen überraschen!

17.30 Uhr Ankommen
18.00 Uhr Beginn

Das Los entscheidet:
Wer wird Ihr/e Gesprächspartner*in?

18.30 - 20.30 Uhr Dialoge (à 20 Min.)
Ab 20.30 Uhr Ausklang mit Musik und Imbiss

Anmeldung unbedingt erforderlich!

17.4.

Mittwoch
19.00 Uhr

Vortrag und Gespräch

Antisemitismus: ein Überblick

„Der Antisemitismus ist das Gerücht über die Juden.“ (Theodor W. Adorno)

Antisemitismus ist ein komplexes Phänomen. Deswegen nähern wir uns ihm zunächst in einem Überblick an. Worüber sprechen wir, wenn wir hier und heute über Antisemitismus reden? Gibt es Veränderungen im Vergleich zur Vergangenheit? Wenn ja, worauf sind diese zurückzuführen?

MIT: Dr. Felix Axster, Zentrum für Antisemitismusforschung, TU Berlin



22.4.

Montag, 17.00 Uhr
ORT: Kleiner Michel

Andacht und
„Armenspeisung“

FRATELLO HAMBURG

Monatliches Treffen mit Andacht im Rahmen des Begegnungsprojektes für (ehemalige) wohnungslose und nicht-wohnungslose Menschen.

Fratello Hamburg ist eine Kooperation des Kleinen Michel, der Caritas Hamburg und der Katholischen Akademie Hamburg und wird gefördert durch das Hamburger Spendenparlament.

22.4.

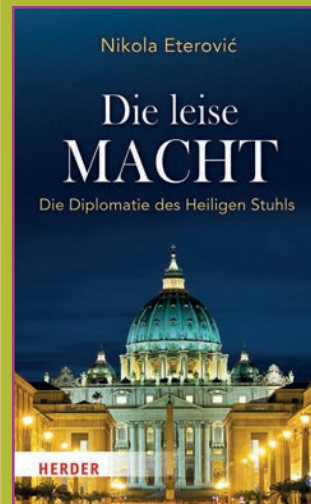
Montag, 19.00 Uhr

Buchvorstellung mit Gespräch

Weitere Termine,
jeweils 17.00 Uhr:
3.6. | 24.6.2024
26.8. | 23.9.2024

Die leise Macht

Die Diplomatie des Heiligen Stuhls



Der Vatikan ist einer der wichtigsten diplomatischen Akteure weltweit. Dabei ist die Diplomatie des Heiligen Stuhls nicht unumstritten, wie die Reaktionen auf Positionierungen des Papstes im Ukraine-Krieg oder im Nahen Osten, aber auch im Umgang mit China zeigen. Msgr. Nikola Eterović, der höchste Vertreter des Vatikans in Deutschland, gibt an diesem Abend Einblicke in die Vatikanpolitik und lässt hinter die Kulissen des Heiligen Stuhls als weltpolitischem Akteur blicken.

MIT: Apostolischer Nuntius in Deutschland S.E. Msgr. Dr. Nikola Eterović; Prof. em. Dr. Dr. h.c. Ludwig Steindorff, Professor für Geschichte Ost- und Südosteuropas, Kiel

MODERATION: Marko Orlovic, Bonn

GRUSSWORT: Weihbischof Horst Eberlein

KOOPERATION: Generalkonsulat der Republik Kroatien in Hamburg; Katholisches Büro Hamburg

23.4.

Dienstag,
19.00 Uhr

Lesung und
Gespräch

Marica Bodrožić: Transzendenz und Literatur

Die Rebellion der Liebenden / Mystische Fauna / Die Arbeit der Vögel

Die vielfach ausgezeichnete Schriftstellerin Marica Bodrožić ist eine Ausnahmeerscheinung: äußerst produktiv, mit einer sehr eigenen Sprache und immer wieder mit einem Thema, das heute nicht allzu oft anzutreffen ist: dem Transzendenten, das ihr in der Natur, in Tieren, im Blick anderer Menschen, im „Innenraum“ begegnet. In ihren letzten Texten, die zwischen Roman und Essay angesiedelt sind, möchten wir diesen Spuren – seien sie „mystisch“, seien sie „religiös“ genannt – nachgehen.

Die Autorin liest selbst Ausschnitte aus ihrem Werk. Außerdem wird der Abend dem Gespräch über die Tiefendimension, darüber, was sie und „uns unbedingt angeht“ (P. Tillich), gewidmet sein.

MIT: Marica Bodrožić, Autorin



23.4.

Dienstag,
19.00 Uhr

Künstliche und menschliche Intelligenz

Wahrheitssuche zwischen Faszination
und bedrohter Menschlichkeit

Künstliche Intelligenz kann ein effizientes, lernendes Werkzeug sein, sofern die Aufgaben algorithmisierbar sind. Sie erlaubt uns, wie in einem elektronischen Spiegel besser zu erkennen, was menschliche Intelligenz ausmacht. Mit KI werden wir getäuscht, denn sie simuliert Gefühle und Lebendigkeit nur. KI und virtuelle Welten führen zu einem Realitätsverlust, indem sie uns von Natur und Körperlichkeit entfremden. Sie bedrohen unsere Menschlichkeit und brauchen einen ethischen und rechtlichen Rahmen. Wie soll unser Leben von morgen aussehen?

Im Spannungsfeld solcher Thesen setzen wir unser Jahresthema mit Textlektüre und Gespräch fort und versuchen, der Wahrheit näher zu kommen.

LEITUNG: Dr. Frank-Burkhard Meyberg, Hamburg

KOOPERATION: UmweltHaus am Rockenhof

EINTRITT: 10,00 Euro

Weitere Termine,
jeweils Dienstag,
19.00 Uhr:
28.5.2024
24.9.2024

Weitere Hinweise zu den einzelnen Abenden
finden Sie im Online-Kalender der Akademie.

Bei Interesse bitte anmelden. Sie erhalten dann
einen Zugangs-Link zu den verwendeten Texten,
die Sie vorab lesen sollten.

DIALOG NATUR & GEIST

Arbeitskreis
Naturwissenschaften

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ:

Die digitale Transformation ist in vollem Gange. Unterschiedliche Formen künstlicher Intelligenz und Mensch-Maschine-Interaktionen mit vielfältigen Anwendungsfeldern werden mit rasanter Geschwindigkeit entwickelt. Ist der Geist bereits aus der Flasche befreit? Die Frage nach einem verantwortungsvollen, transparenten und demokratischen Umgang mit KI stellt sich allemal.

Vortrag und Gespräch

16.5. **KI: Potenziale und Risiken** Was müssen wir wissen?

Donnerstag,
19.00 Uhr

MIT: Dr. Manuela Lenzen, Wissenschaftsjournalistin und
Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für interdisziplinäre
Forschung (ZiF) der Universität Bielefeld

DER GEIST IN DER FLASCHE?

Mit dieser Reihe wollen wir einen Blick auf die Möglichkeiten und Grenzen von KI werfen und damit verbundene gesellschaftliche, politische, rechtliche, ethische und theologische Fragen beleuchten.

Podiums- und Publikumsgespräch

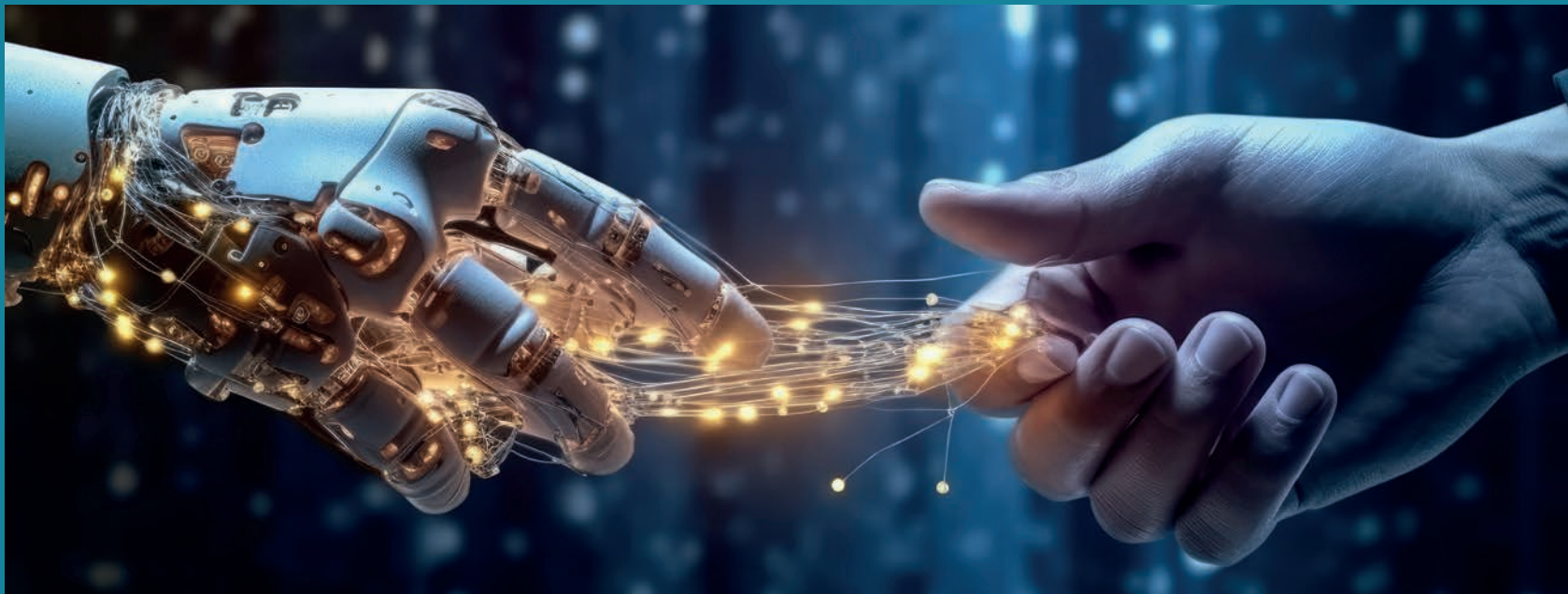
4.6. **KI und Demokratie** Was erwartet uns?

Dienstag,
19.00 Uhr

MIT: Prof. Dr. Steffen Augsberg, Professor für öffentliches Recht,
Uni Gießen, und Mitglied des Deutschen Ethikrates;
Prof. Dr. Christian Stöcker, Journalist und Professor für Digitale
Kommunikation, HAW Hamburg; N.N.
KOOPERATION: Freundeskreis der Katholischen Akademie Hamburg

VORANKÜNDIGUNG: **KI und soziale Beziehungen: Wie wollen wir leben?**

Mensch - Maschine - Gott: Was dürfen wir hoffen?





28.5.

Dienstag,
19.00 Uhr
ORT: SchauSpielHaus Hamburg,
Kirchenallee 39, Hamburg

Vortrag mit Podiums-
und Publikumsgespräch

Deutsches SchauSpielHaus Hamburg:
„Prolog/Dionysos“. ANTHROPOLIS I
(Szene aus „Dionysos“); Regie: Karin Beier.
Uraufführung am 15.9.2023 im SchauSpielHaus.
Foto: Carlo Ljubek © Monika Rittershaus, 2023

Wahn und Wahrheit – Religion im Erbe

Zum Anthropolis-Zyklus des SchauSpielHauses

Der Anthropolis-Zyklus des SchauSpielhauses bringt mit den alten (und neu entstandenen) Texten die immerwährenden, großen Fragen auf die Bühne: Woher kommen wir? Wie ist unser Verhältnis zu dem, was wir „Natur“ nennen? Was ist und wie entsteht Macht? Wie kann Gewalt verhindert oder eingeschränkt werden?

Im Programmtext des SchauSpielHauses heißt es: „Angesichts akuter Megakrisen wie Klimakatastrophe, Artensterben, Überbevölkerung oder drohendem Atomkrieg, die ähnlich unbarmherzig wie die alten Göttersprüche mit dem menschlichen Wissenschafts-, Technik- und Fortschritts-glauben kollidieren, kommt langsam, aber unaufhaltsam eine Ahnung auf, dass sich die vernunftbasierte Welt als Illusion erweisen könnte, und irrationale Kräfte auf ihr Existenzrecht pochen.“

Mit dem Philosophen und Theologen Jean Pierre Wils und der Dramaturgin Sybille Meier wollen wir dem Verhältnis von Vernunft, Natur und dem Religiösen nachgehen.

MIT: Prof. Dr. Jean Pierre Wils, Philosoph, Universität Nijmegen;
Sybille Meier, Dramaturgin, SchauSpielHaus, Hamburg
KOOPERATION: SchauSpielHaus Hamburg

5.6.

Mittwoch,
19.00 Uhr

Vortrag und Gespräch

Linker Antisemitismus

Besonders irritierend ist es, wenn Antisemitismus in sich emanzipatorisch verstehenden Bewegungen auftritt. Beispiele dafür finden sich an Universitäten, im Kulturbereich und andernorts. Wie kommt es dazu, dass in einigen „linken“ Bewegungen antisemitische Muster zu beobachten sind? Wer macht sich welche Diskurse aus welchen Gründen zu eigen? Wie kann eine Sensibilisierung dafür aussehen, wie wir mit zunehmendem Antisemitismus und seinen neuen Formen umgehen sollten? Und wo liegen aktuelle und künftige Verantwortlichkeiten?

MIT: Dr. Dr. Peter Ullrich, Soziologe und Kulturwissenschaftler, TU Berlin



12.6.

Mittwoch,
19.00 Uhr
ORT: Staatsoper Hamburg
Große Theaterstr. 25, Hamburg

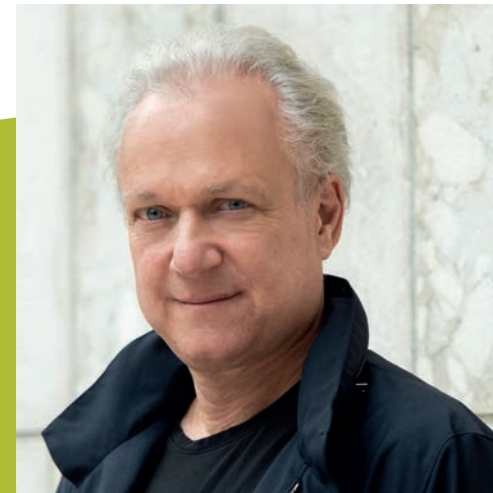
Olivier Messiaen: St. François d'Assise

Zur Inszenierung der Staatsoper Hamburg in der Elbphilharmonie

Olivier Messiaens einzige Oper „Der heilige Franziskus von Assisi“ wurde 1983 in Paris uraufgeführt. Sie wird als die Summe seines Lebenswerkes angesehen und führt mit der berühmten Vogelpredigt des Franziskus zurück zu Messiaens Anfängen, riet ihm doch sein Kompositionslehrer: „Hören Sie den Vögeln zu, das sind große Meister.“ Messiaen wollte mit seiner Oper „die fortschreitenden Stadien der Gnade in der Seele des heiligen Franziskus schildern. Alles, was keine Farben, keine Wunder, keine Vögel, keine Frömmigkeit und keinen Glauben enthielt, habe ich ausgespart.“

Mit dem Dramaturgen Ralf Waldschmidt sprechen wir über die Inszenierung an der Staatsoper Hamburg – ein Projekt von Kent Nagano und Georges Delnon – und nicht zuletzt über die religiösen Aspekte des Werkes.

MIT: Dr. Ralf Waldschmidt, Leitender Dramaturg, Staatsoper Hamburg;
Dr. Veronika Schlör, Katholische Akademie Hamburg
KOOPERATION: Staatsoper Hamburg



Saint François: Johannes Martin Kränzle, Bariton
© Monika Rittershaus

14.6.

Freitag,
19.00 Uhr

Konzert mit Einführung

Geistliche Musik aus dem Peru des 18. / 19. Jahrhunderts

Das Konzert bringt barocke und romantische geistliche Musik aus Peru zum Erklingen, die dort im 18. und 19. Jahrhundert entstanden ist. Viele der aufgeführten Stücke wurden seit ihrer Entstehung kaum mehr aufgeführt und waren in Hamburg noch nie zu hören.

Das Konzert basiert auf umfangreichen Forschungen in Peruanischen Musikarchiven, die von Mitarbeitern des Hamburger Exzellenzclusters Understanding Written Artefacts in den letzten Jahren durchgeführt wurden. Dabei kamen die zahlreichen Handschriften zum Vorschein, auf denen die nun erklingenden wundervollen Stücke notiert waren und die mittlerweile erschlossen und spielbar gemacht wurden.

Präsentiert wird ein vielgestaltiger Ausschnitt der reichen, jedoch weitgehend unbekanntes Musikkultur des frühneuzeitlichen Südamerikas, wobei sich europäische Einflüsse und indigene Elemente fruchtbar mischen. Es spielen und singen Studierende der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.

MIT: Prof. Dr. Isolde Kittel-Zerer, HfMT Hamburg, (Musikalische Leitung des Projekts)
Prof. Dr. Matteo Nanni, Daniel Kudó Tovar M.A., Prof. Dr. Markus Friedrich (Konzeption und wissenschaftliche Betreuung)

Mit freundlicher finanzieller und wissenschaftlicher Unterstützung durch die Universität Hamburg, Exzellenzcluster Understanding Written Artefacts (EXC 2176), die Hochschule für Musik und Theater Hamburg, und die Kirchengemeinde St. Ansgar

4.7.

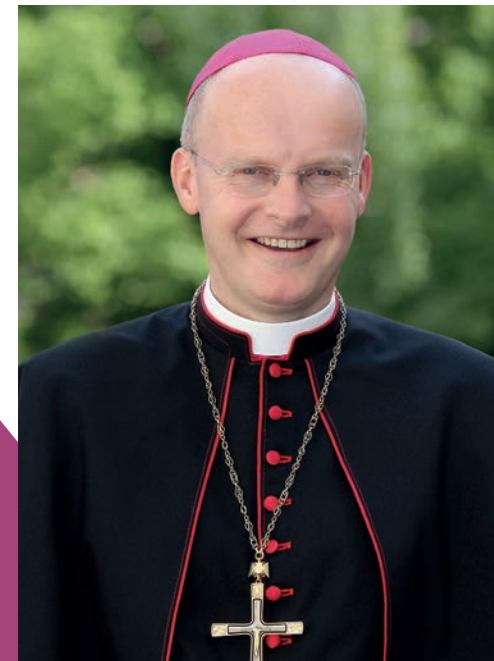
Donnerstag,
19.00 Uhr

Vortrag und Gespräch

Christliche Friedensethik in Zeiten des Krieges

Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine provoziert auch die Frage nach einer christlichen Friedensethik in Kriegszeiten. Die immer schon bestehende Spannung einer aus dem Evangelium abgeleiteten bedingungslosen Gewaltlosigkeit und legitimer Gewaltanwendung als Handlungsoption steigert sich in dieser Situation militärischer Bedrohung. Was ist aus Sicht einer katholischen Friedensethik, wie sie auch in dem neuen Friedenswort der deutschen Bischöfe artikuliert ist, geboten, was ist gerechtfertigt und was verboten?

MIT: Dr. Franz-Josef Overbeck, Bischof von Essen und Militärbischof
GRUSSWORT: Erzbischof Dr. Stefan Heße, Hamburg



© KS / Doreen Bierdel



28.6.

Freitag,
19.00 Uhr

Einladung zu unserem traditionellen, geselligen Sommerhighlight im Innenhof der Akademie

Sie bringen mit, was für Sie zu einem gelungenen Abendessen unter freiem Himmel dazugehört: Zum Beispiel gute Laune, beste Freunde, spannende Gesprächsthemen und natürlich leckeres Essen! Für Getränke und Musik sorgen wir!

Nacht der langen Tische

NICHT VERGESSEN:

- * leckeres Essen
- * wettergemäße Kleidung
- * gute Laune

6.9.

Freitag,
19.00 Uhr

Traum

Soirée

Wir träumen alle jede Nacht, auch wenn wir es im Wachzustand nicht mehr wissen. Warum und wozu wir träumen, dazu gibt es unterschiedliche Thesen. Genauso, wie es verschiedenste Weisen der Traumdeutung gibt, seit Tausenden von Jahren. Im Alten Testament spielen Träume eine große Rolle, worüber uns Corinna Körting Auskunft geben wird. Einen Blick aus naturwissenschaftlich-psychologischer Perspektive wirft Katharina Lüth auf das Träumen und den Traum. Auch die Künste beschäftigen sich seit jeher mit dem Traum. So werden an diesem Abend musikalische Träumereien und Texte rund ums Träumen erklingen. Und dazwischen gibt es genug Gelegenheit für das Gespräch. Denn Träume sind immer interessant ...

MIT: Prof. Dr. Corinna Körting, Professorin für Altes Testament und altorientalische Religionsgeschichte, Universität Hamburg; M.Sc. Katharina Lüth, Doktorandin am Institut für Kognitionswissenschaft und stellv. Sprecherin der AG „Traum“ bei der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin e.V.

Musik: Stella Mohn, (Jazz-) Gesang; Andreas Hinrichs, Piano und Akkordeon;
Henning Schiewer, Kontrabass



16.9.

Sonntag,
19.00 Uhr

Podiums- und Publikumsgespräch

Rabbiner – Christus – Prophet

Jesus in den abrahamitischen Religionen

Jesus ist die Figur, die für das Christentum zentral ist, mit der sich aber auch die anderen beiden monotheistischen Religionen auf unterschiedliche Weise auseinandergesetzt haben. Was ist heute an Jesus interessant für Menschen, die sich zum Judentum oder zum Islam bekennen? Welche Rolle spielt er für Christ*innen? Kann der gemeinsame Blick einer jüdischen, einer muslimischen und einer katholischen Theologin auf Jesus die Perspektive auf den eigenen Glauben und auf den der anderen beiden Geschwisterreligionen erweitern?

An diesem Abend wollen wir ausloten, welche Bedeutung Jesus für die drei Religionen hat und welches Potenzial das interreligiöse Gespräch über ihn für den Zugang zur eigenen Religion birgt. Dazu gehören auch Überlegungen, wie der Dialog fruchtbar bleiben kann, auch wenn es beträchtliche theologische Unterschiede gibt.

MIT: Prof. Dr. phil. habil. theol. Anja Middelbeck-Varwick, Lehrstuhl für Religionstheologie und Religionswissenschaft am Fachbereich Katholische Theologie, Goethe Universität Frankfurt am Main; Prof. Dr. Muna Tatari, Lehrstuhl für Islamische Systematische Theologie am Institut für Islamische Theologie, Universität Paderborn; Rabbiner*in N.N.

20.9.

Freitag,
19.00 Uhr

Eine musikalische Lesung mit Ilja Richter

Lieber Gott als noch mal Jesus

Geschichten zwischen Kreuz und Davidstern.

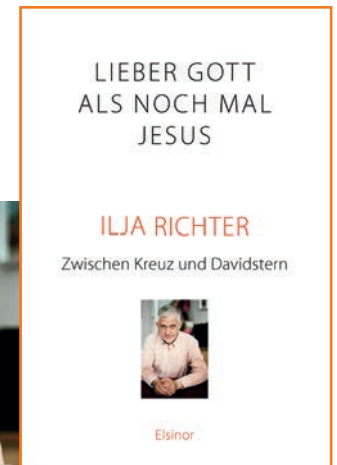
Über Gott und die Welt im Kleinen zu schreiben, ist Ilja Richters Passion. Wir erleben Ilja Richter als einen Suchenden: als jemanden, der in der Auseinandersetzung mit fremden Schriften und eigenen Erfahrungen zu ganz persönlichen religiösen Einsichten und Zugängen kommt – unterhaltsam und intelligent. „Nicht als Atheist. Eher als Essayist“, schrieb er dieses Buch, „religiös betrachtet, zwischen allen Stühlen.“

Ilja Richter wurde einem breiten Publikum in den siebziger Jahren vor allem durch die ZDF-DISCO-Shows bekannt. Ab seinem 30. Lebensjahr wandte er sich neben gelegentlichen Film- und Fernsehrollen vorwiegend dem Theater zu. 2018 zog er sich vom Theater zurück und ist nun vorwiegend mit seinen musikalischen Programmen und Lesungen auf der Bühne zu erleben. Nach zahlreichen CD- und Radioproduktionen wurde er in der Kategorie „Bester Interpret“ für den Deutschen Hörbuchpreis 2024 nominiert.

MIT: Ilja Richter

EINTRITT: 10,00 Euro

KOOPERATION: Kath. Gemeinde St. Paulus Billstedt



Geistliche Reihe zum Vaterunser

Das Vaterunser ist das „Herzstück christlichen Betens“, so der Theologe Peter Walter. In diesem Gebet findet die Hoffnung des Glaubens ihren Ausdruck. Deswegen haben schon die christlichen Autoren in den ersten Jahrhunderten nach Christus im Vaterunser eine „Kurzfassung des gesamten Evangeliums“ (Tertullian) und „Zusammenfassung der himmlischen Lehre“ (Cyprian v. Karthago) gesehen.

Die Geistliche Reihe über das Vaterunser legt nicht nur die einzelnen Bitten des Gebetes aus, sondern führt auch in den christlichen Glauben ein und verdeutlicht, was es heißt, sich Gottes Zukunft anzuvertrauen.

17.9. Vater unser

Dienstag,
19.00 Uhr

Vortrag, Gespräch und Andacht

MIT: Prof. em. Dr. Jürgen Werbick, Münster

15.10. Geheiligt werde Dein Name

Dienstag,
19.00 Uhr

Vortrag, Gespräch und Andacht

MIT: Dr. Katrin Juschka, Bildungsreferentin, Kassel (angefragt)

ORT: Deichtorhallen Hamburg,
Treffpunkt vor der Kasse
EINTRITT: Museumseintritt

24.9.

Dienstag,
18.30 Uhr

Führung und Gespräch

Survival in the 21st century

Die gleichnamige Ausstellung in den Deichtorhallen befasst sich damit, wie Menschen im 21. Jh. leben werden und wie sie überleben werden.

Die Fragen, mit denen wir uns an diesem Abend beschäftigen wollen, sind folgende: Was unterscheidet das biblische apokalyptische Denken von den Imaginationen, die in der Ausstellung zu sehen sind, wo gibt es Parallelen? Inwiefern kann die christliche Religion mit ihrem Hoffnungspotenzial dazu beitragen, sich nicht im reinen Überlebensmodus einzurichten?

MIT: Dr. Johann Hinrich Claußen, Kulturbeauftragter der EKD
KOOPERATION: Deichtorhallen Hamburg

Abbas Akhavan, curtain call, variations on a folly (2021-)
Installation view at Copenhagen Contemporary (2023)
© the artist. Photo: David Stjernholm



Wer bewegt die Welt?

21. -
28. Juli
2024

Eine Woche lang sind wir mit Schüler*innen unterwegs, die ihr letztes Jahr vor dem Abitur vor sich haben, und reisen gemeinsam quer durchs Ruhrgebiet. Dabei treffen wir faszinierende Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Kirche und kommen mit ihnen ins Gespräch. Die Sommerakademie möchte über Begegnungen und Austausch Lebensorientierung bieten, zum eigenen Engagement ermutigen und der Frage nachgehen, wie jede*r einzelne die Welt bewegen will.

Die Anmeldungen für 2024 sind bereits abgeschlossen.
Interesse an einer Teilnahme im nächsten Jahr?
Näheres findet sich auf unserer Homepage www.kahh.de



In eigener Sache: FSJ-Kultur

Wir suchen ab 1.09.2024 für das Jahr 2024/2025 eine*n neue*n FSJ-ler*in, der/die uns vor allem bei den Social Media, aber auch bei der Veranstaltungsplanung und -organisation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.

Was ehemalige FSJlerinnen sagen:

„Ich hatte viel Freiraum für eigene Ideen und konnte meine Vorstellungen gut einbringen.“

(Nele Kruse)



„Es war ein abwechslungsreiches Jahr, das mir dabei geholfen hat, meinen weiteren beruflichen Weg zu finden.“

(Johannes Schoenfeld)



„Ich habe interessante Persönlichkeiten aus dem Kulturbereich kennen gelernt.“

(Judith Baller)



Kontakt und weitere Informationen:

Judith Baller, FSJ-lerin: baller@kahh.de | Tel. 040 / 36 95 2-174

Veronika Schlör, Ansprechpartnerin aus dem Team der Akademie:
schloer@kahh.de | Tel. 040 / 36 95 2-122

UNTERSTÜTZUNG

Um weiterhin besondere Veranstaltungen und Projekte realisieren zu können, sind wir – gerade auch in diesen schwierigen Zeiten – auf die Hilfe von Freunden und Förderern der Akademie angewiesen. Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, sind wir sehr dankbar für eine Spende auf das Konto der Katholischen Akademie Hamburg.

Wir haben ein neues Spendenkonto:

Erzbistum Hamburg – Spenden
Katholische Akademie Hamburg
IBAN: DE02 4006 0265 0000 0051 02
BIC: GENODEM1DKM

KONTAKT

Direktor:
Dr. Stephan Loos
Tel. 040 / 36 95 2 - 118
direktor@kahn.de

Dozentin:
Dr. Veronika Schlör
Tel. 040 / 36 95 2 - 122
schloer@kahn.de

Dozentin:
Dr. Ursula Günther
Tel. 040 / 3695 2 - 125
guenther@kahn.de

**Öffentlichkeitsarbeit,
Fundraising:**
Meike Wimmer
Tel. 040 / 36 95 2 - 124
wimmer@kahn.de

Sekretariat:
Sylwia Blöh
Tel. 040 / 36 95 2 - 0
bloeh@kahn.de

Assistenz:
N.N.

FSJ Kultur:
Judith Baller
Tel. 040 / 36 95 2 - 174
baller@kahn.de

Freie Mitarbeit:
Dr. Frank-Burkhard Meyberg
meyberg@kahn.de

Katholische Akademie Hamburg
Herrengaben 4, 20459 Hamburg
Tel. 040 / 36 95 2 - 0
programm@kahn.de

www.kahn.de



Katholische
Akademie Hamburg

Auf einen
← Blick

Auf einen Blick

2024

ANMELDUNG

Für alle Veranstaltungen wird eine verbindliche Anmeldung erbeten unter Angabe von Name und Erreichbarkeit per Telefon oder Mail unter programm@kakh.de oder 040 / 36 95 2-0.

Ihre Anmeldung war erfolgreich, sobald Sie von uns eine Bestätigung erhalten haben.

Foto- und Filmaufnahmen von Teilnehmer*innen der Veranstaltungen können auf der Website der Katholischen Akademie Hamburg, in sozialen Netzwerken oder eigenen Printpublikationen veröffentlicht werden. Mit der Teilnahme an den Veranstaltungen erklären sich die Teilnehmer*innen damit einverstanden.

Katholische Akademie Hamburg
Herrengaben 4, 20459 Hamburg
Tel. 040 / 36 95 2-0
programm@kakh.de

www.kakh.de

APRIL

2. April / 20.00

Licht & Dunkel:

Die Herrlichkeit des Lebens

8. April / 20.00

Licht & Dunkel:

Olfas Töchter

9. April / 19.00

Gott braucht dich nicht

12. April / 17.30

50 Köpfe 2.0

15. April / 19.30

Licht & Dunkel:

Green Border

17. April / 19.00

Antisemitismus: ein Überblick

22. April / 19.00

Die leise Macht

Die Diplomatie des Heiligen Stuhls

22. April / 19.00

Fratello Hamburg

23. April / 19.00

Marica Bodrožić:

Transzendenz und Literatur

23. April / 19.00

Dialog Natur & Geist

Künstliche und menschliche Intelligenz

MAI

16. Mai / 19.00

KI: Potenziale und Risiken

Was müssen wir wissen?

28. Mai / 19.00

Wahn und Wahrheit - Religion im Erbe

28. Mai / 19.00

Dialog Natur & Geist

Künstliche und menschliche Intelligenz

JUNI

3. Juni / 17.00

Fratello Hamburg

4. Juni / 19.00

KI und Demokratie

Was erwartet uns?

5. Juni / 19.00

Linker Antisemitismus

12. Juni / 19.00

Olivier Messiaen:

St. François d'Assise

14. Juni / 19.00

Geistliche Musik aus dem Peru

des 18. / 19. Jahrhunderts

24. Juni / 17.00

Fratello Hamburg

28. Juni / 19.00

Nacht der langen Tische

JULI

4. Juli / 19.00

Christliche Friedensethik

in Zeiten des Krieges

AUGUST

26. August / 17.00

Fratello Hamburg

SEPTEMBER

6. September / 19.00

Soirée Traum

16. September / 19.00

Rabbiner - Christus - Prophet

17. September / 19.00

Vater unser

20. September / 19.00

Lieber Gott als noch mal Jesus

23. September / 17.00

Fratello Hamburg

24. September / 19.00

Dialog Natur & Geist

Künstliche und menschliche Intelligenz

24. September / 19.00

Survival in the 21st century

OKTOBER

15. Oktober / 19.00

Gehiligt werde Dein Name

28. Oktober / 17.00

Fratello Hamburg

29. Oktober / 19.00

Dialog Natur & Geist

Künstliche und menschliche Intelligenz

Ausführlichere Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter www.kakh.de



Katholische
Akademie Hamburg



ERZBISTUM
HAMBURG